

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1931**

15 (19.1.1931) Sport und Spiel

# Sport und Spiel

## Fußball

Spiegel vom Sonntag, den 18. Januar 1931

Das Bänderfest Baden-Baden mußte frühzeitig wegen des Witterungsverhältnisses beendet werden. Die Pfälzer Vertreter gewannen verdient mit 4:1. Grünwinkel I und Durlach I lieferten sich ein Freundschaftsspiel, das Durlach überraschend mit 6:1 für sich entscheiden konnte. Egenstein I und Weibolsheim I trennten sich nach frühzeitigem Spielende mit 3:2 für Egenstein. In Anielingen standen sich die 2 Mannschaften von Anielingen und Grünwinkel gegenüber. Mit 5:1 gewann der Pfälzerein. Neupflos weichte in Anielingen und mußte sich dem Pfälzinhäber mit 1:5 beugen.

### Jugendspiele:

Grünwinkel — Union Karlsruhe 0:0. Grünwinkel II Bad. — Durlach Bad. 0:3.

### Bänderfest Baden — Bots 1:4 (0:4).

Das mit großer Spannung erwartete Treffen der beiden Ländermannschaften hatte eine große Zuschauerzahl aufzuweisen. Leider hatte der Wettergott einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Boden des Spielfeldes glitzerte — na einer — Stadionanlage, die allen Anforderungen entspricht. Die Badener Vertreter hatten Anstoß. Wiederholung muß erfolgen. Ein bedeutendes Merkmal. Den Verlauf des Treffens stellt man sich am besten vor, wenn man bedenkt, daß von den Spielern, neben Fußballspielen auch Erziehungsspielungen auf dem Gebiete der Körperkultur verlangt wurden. Ein Schwimmbad ist nämlich ein Genuss, gegen das, was man hier in Badenbaden nehmen mußte. Kräftige Periode! Die Funktionäre mußten sich, trotzdem der Unparteilichkeit nur einwandfreie Leistungen abgab, bis zur Pause mit 4:0 geschlagen beugen. Der Seitenwechsel bot ein völlig verändertes Bild. In der anderen Halbzeit, die wirklich einem erregenden Moorbad in wärmeren Grasen einen Vorzug gegeben hätte, fanden sich die Funktionäre auf zum ersten. Ein Tor gelang ihnen aufzutun. Der Erfolg reist erst, nachdem eine glänzende Kombination der Außenstürmer zur Mitte, durch praktische Torhüter abgeblockt wurde. Schließlich bedient sich die Funktionäre in diesem Erfolgs. Leider konnte der Sieg, oder zumindest das vermeintliche Unentschieden nicht erzielt werden, da der gute Schiedsrichter das Spiel vorzeitig beendete. Grund war feiner vorhanden, denn das Schiedsrichteramt war ganz in Ordnung. Ein Wiederholungsstück findet in anderer Zeit statt.

### Grünwinkel I — Durlach I 1:6.

Grünwinkel mußte heute von Durlach eine hohe Niederlage einleiden. Die einseitige Dürftigkeit trägt daran die größte Schuld. Wenn auch der Schiedsrichter manche Fehlentscheidung traf, muß eine Eis sich dadurch nicht irrt machen lassen. Durlach bot eine einseitige, geschlossene Leistung und hat das Resultat in seiner Höhe verdient erreicht.

### Grünwinkel Jugend — Union Karlsruhe 0:0.

### Grünwinkel Jugend II — Durlach Bad. I 0:3.

### Egenstein I — Weibolsheim I 3:2.

Das Treffen sah nach 22 Minuten Spieldauer Egenstein als Sieger. Entscheidend konnte das Treffen wegen schlechten Bodenverhältnissen nicht bis zum Ende ausgetragen werden.

### Grünwinkel II — Anielingen II 1:5.

Trotzdem sich Anielingen bei dem Versuch in Grünwinkel mit einem Unentschieden begnügen mußte, hätte niemand erwartet, daß ergebnislos sein. Eine solche hohe Niederlage entgegengenommen. Beim Seitenwechsel hand die Partie 1:1. Der Schiedsrichter sah Anielingen mit 5:1 in Front.

### Anielingen I — Neupflos I 5:1.

Beide Mannschaften trafen ergebnislos an. Anielingen ging durch die fehlende Anspielung, welche die Hälfte mit großem Eifer manövrieren wollten, diesen Erfolg. Das Ergebnis ist ihnen wohl verdient.

### Freie Turner Mörch I — Spielberg I 4:1.

Die freien Turner Mörch hatten Spielberg zu einem Freundschaftsspiel herausgefordert. Es wurde dem Arbeiterport entsprechend ein Spiel vorgetragen, wobei jeder Zuschauer auf seine Rechnung kam. Mit obigen Resultate wird die einseitige Mannschaft verdienter Sieger. Schiedsrichter handelte korrekt.

### Amstisches vom 3. Fußballbezirk

Die roten Fragebogen für das Jahr 1930 gehen den Vereinen jetzt zu. Wir bitten, dieselben am 25. Januar zu den Vereinstafeln und Bezirksleiterkonferenzen auszufüllen mitzubringen. Die Vereinstafeln und Bezirksleiterkonferenzen finden in Grödingen statt. Sie beginnt am Sonntag vormittags Punkt 9 Uhr in Grödingen. Das Lokal mußte aus Gründen gemietet werden; Aufmerksam darüber in der Zeitung.

Die Lösung findet im „Döfen“ in Grödingen und nicht, wie meist mitgeteilt, im Turnerheim des Turmvereins „Babarel“ statt. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Badener Karlsruhe ist mit dem heutigen Tag für alle Spiele besetzt.

### Am die Kreismeisterschaft im Fußball.

Am 25. Januar nehmen die Spiele um die Kreismeisterschaft im Fußball im 10. Kreis des Arbeiter-Turn- und Sportbundes ihren Fortgang. Neben dem im Spiel Neudorf — Neudorf am 11. Januar, Neudorf mit 1:2 als Sieger hervorgeht, hat es gegen „Riders“ Ludwigsbären in der Spielrunde ausgetragen. Der Sieger aus diesem Spiel tritt dann am 8. Februar mit Dörsfeld das Schlußspiel.

Wer wird der Sieger sein? Das ist schwer vorauszusagen, denn beide Mannschaften verfügen über gute Kräfte. Das Spiel ist allen Sportliebenden zu empfehlen. Man wird auf seine Rechnung kommen. Darin liegt die Worte, auf zum Spiel der Arbeiterportler. Die Spielende in Mannheim muß das Ziel Karlsruhe am 25. Januar sein.

## Handball

### Schiedsrichterkonferenz mit Prüfung.

Am 17. und 18. Januar fand im Eigenheim der freien Turnerschaft Karlsruhe die diesjährige Prüfung statt. Gen. Sonnenbad eröffnete die Prüfung am Sonntag um 4 Uhr, welche von 22 Prüflingen besucht war, unter Anwesenheit des Kreis-Schiedsrichters Hermann Claus. Die beiden ersten der Prüfung sowie Auslegung derselben. Anschließend folgte die schriftliche und mündliche Prüfung, die Gen. Claus abgab. Sonntag 9 Uhr erfolgte die praktische Prüfung, zu der 14 Mannschaften verpflichtet waren. Folgend die Resultate von den Spielen: Sonnenbad — Egenstein 1:0, Durlach — Egenstein 4:1, Anielingen — Weibolsheim 5:0, Anielingen — Durlach II 2:0, Rde.-Süd — B. Karlsruher 3:2, Rndel — Karlsruh. Schußsport 4:0, Muggensturm — Rndel 2:1, Karlsruh. Süd — Karlsruh.-West 4:1. Von den 22 Prüflingen bestanden 21 die Prüfung. Somit hat der Bezirk neue Streiter für die Schiedsrichterkonferenz gewonnen und einen langverlangten Mangel abgedeckt.

## Schießsport

### Schießbericht vom Schießen am 11. Januar.

Zu über die Weihnachts- und Neujahrseier der Schießbetriebe wollaßte, wurde derselbe mit einem Freundschaftsschießen gegen Wetzlar am Sonntag, 11. Januar 1931 wieder eröffnet. Zu diesem Schießen kamen die beiden Mannschaften der A- und B-Klasse an. Geschossen wurde im 10 Schuß 50 Meter stehend schießend. Vorher I. Mannschaft 932 Ringe, II. Mannschaft 740 Ringe; Karlsruhe I. Mannschaft 798 Ringe, II. Mannschaft 752 Ringe. In dem Schießen schied heute zu sagen: Zu Neujahrseierverhältnisse im Anschluß des Schießsportes sehr benachteiligt können, hatte sich wieder am diesem Sonntag voll und ganz bewiesen. Bei 10 Grad Kälte und Wind, sind Anstrengungen, welche von den Schützen mit großer Energie geleistet werden können. Aus diesen Umständen heraus ist es zu erwarten, wenn Resultate geschossen wurden, welche weit unter dem Durchschnitt stehen!

## Skifahrers freuden und Leiden

Es ist oft erstaunlich, mit welcher Sorglosigkeit Skifahrer zu Hause ihr Kränchen zusammenfassen und damit in die Berge zum Winterport ziehen. Haben sie dort Betriebsunfall, dann fehlt es an allen Enden. Und wie unerhofft gibt's Sturz — Tschannenung: Spitzensattel — die Bindung reißt bei einem unglücklichen Sturz oder wurde durch scharfen Harz am Stemmloch durchgeschert, oder sie packt nicht mehr und es müssen zum enger oder weiter schmalen neue Löcher in die festen Riemen gestochen werden. Dann stehen die Unglückseligen da, haben weder Taschenmesser, noch Draht oder Bindfäden und ärgern sich, weil der ganze Tag verflut ist. Puffert das in stark besetzten Winterportgebieten, mag es außer dem Ärger und einem beschwerlichen Fußmarsch zur nächsten Hiffstelle noch gut geben. Dagegen steht in einsameren Gegenden, im Hochgebirge und im alpinen Gebiete das Leben des Betroffenen auf dem Spiel. Nur wer selbst schon in tiefem Schnee hundlang gestampft ist, weiß wie unheimlich ermüdend das wirkt. Während einer Rubepause übermannt den Mühen sehr leicht der Schlaf, und ohne Gegenwehr rafft die Kälte den Armen aus den Reihen der Lebenden. Die



Zeitungen wissen von solchen Fällen fast täglich zu berichten. Wer im Hochgebirge oder in den Alpen Skitouren macht, muß neben dem schon genannten Hilfsmitteln eine Ersatzspitze aus Leichtmetall oder eine Leichtmetallklemme zum Zusammenfügen der gebrochenen Stäbe bei sich führen.

Noch weniger Sorgen machen sich die meisten Skifahrer um das Gerändereis. Abends legen sie dann in den Quartieren, legen sich mit bebenden Gliedern die aufgereichten Füße an und haben anderen Tags beim Fahren ihre Qual. Bei aufgereichten Füßen und Blasen heißt es nicht. Da gibt's durch Lieben an den Füßen und Handgelenken und nichts ist da, um die Auswirkungen zu lindern. Skifahrer müssen eine dehnbare Binde und aufnehmbares Verbandsgewebe für Wunden (Schnellverband Hansastoff oder Traumanastoff) immer bei sich führen.

Die Fußabdrücke all denen, was beim Skifahren an Widerstände leisten möglich ist und wozu vorgebeut und was gemindert werden soll, vermag dem weißen Sport nie und nimmer Abbruch zu tun. Die vorliegend angeführten Unannehmlichkeiten und Gefahren gibt es in dieser oder anderer Art bei jeder sportlichen Betätigung. Nur muß sich der Winterportler, weil er bei der Ausübung seines Sportes oft allein und von den Hiffstellen weit entfernt ist, selbst mit den nötigen Hilfsmitteln ausrüsten. Es ist das erhebenste Gefühl, mit möglicher Sicherheit auf den Brettern Höhen und Täler zu durchstreifen und an den Hängen seine Linten zu ziehen.

## Gewerkschaftler, Parteigenossen, Parteigenossen, Republikaner

Der Ortsausschuß des DGB, hat beschlossen, bei genügender Beteiligung am Sonntag, den 25. Januar 1931, in Strassburg den

### Film „Im Westen nichts Neues“

zu beschließen. Der Film läuft bis einschließlich 28. Januar 1931 im Palastkino in Strassburg. Je nach Beteiligung erhalten wir von der Direktion für reservierte Plätze Preisermäßigung.

Die Abfahrt erfolgt nach Rehl von Karlsruhe vormittags 9.00 Uhr (beispielsweise Personalaus), Ankunft Rehl 11.28 Uhr. Von dort über den Rhein nach Strassburg, wo das Mittagessen in verschiedenen Lokalen eingenommen werden kann. Um 3 Uhr (französische Zeit) Anfang der Filmvorstellung, Schluß gegen 6 Uhr. Rückfahrt 21.37 Uhr (deutsche Zeit ab Rehl) Eisen oder 20.12 Uhr (französische Zeit) ab Strassburg.

Fahrtpreis (Sonntagsfahrkarte) bis Rehl 4.20 M. Notwendig ist ein Klempner mit Bilum. Das Letztere wird bereitwillig vom französischen Konsulat hier, Bernhardsstraße 19, für 1 M. ausgestellt. Für Auswärtige kann das Bilum durch das Arbeitersekretariat besorgt werden. In diesem Fall muß einhundert Der Film selbst ist ein Ereignis. Er läuft in Strassburg seit 6 Wochen täglich dreimal bei freier ausverkauftem Haus. Besonders auch Frauen und Mädchen bitten wir um Beteiligung.

Meldungen bis längstens Mittwoch, den 21. Januar, schriftlich an das Arbeitersekretariat, Schützenstraße 16, erfolgen. Bei starker Beteiligung werden Gesellschaftswagen bereitgestellt.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund — Ortsausschuß Karlsruhe

## Kadspport

### Das Einbiegen und Befahren der Einbahnstraßen.

Unter obiger Überschrift schreibt die Zeitschrift Verkehr und Technik folgenden, das für Karlsruhe, wo es auch solche Einbahnstraßen gibt, auch von Wichtigkeit sein dürfte:

„Nur Natur nach sind Einbahnstraßen Verkehrswege, die, da auf ihnen ein entgegengeleiteter Verkehr nicht zulässig ist, in ihrer ganzen Breite befahren werden können. In dieser Weise ist schon wiederholt darauf aufmerksam gemacht worden, daß gerade in dieser Frage die herrlichen Polizeiverordnungen berücksichtigt werden müssen. Wie das Befahren, so ist auch das Einbiegen in diese Straßen Gegenstand einer Streitfrage, die bis heute noch nicht endgültig entschieden ist. Im Paragraph 21 Absatz 2 der Kraftverkehrs-Ordnung heißt es, daß beim Einbiegen nach Rechts ein kleiner und nach Links ein großer Bogen gefahren werden muß. Das Kammergericht in Berlin hat entgegen dem Oberlandesgericht in Düsseldorf entschieden, daß die Bestimmung des Paragraph 21 auch

Anwendung findet beim Einbiegen in Einbahnstraßen. Das R.G. hat sich bei dieser Entscheidung darauf, daß weder in der Reichs- noch in der Polizeiverordnung im Kraftfahrzeugverkehr eine Ausnahme für Einbahnstraßen enthalten ist. Weiter ist das Kammergericht der Ansicht, daß die Bestimmung des Einbiegens nicht nur zur Klärung der Abwicklung des Verkehrs, wozu auch die Radfahrer zählen, sondern auch für die Einbahnstraßen die allgemeine Regel bescheidet, daß nach Links in jedem Bogen eingebogen werden muß.“

Um alle Arbeiter-Radfahrer vor Strafe zu bewahren, werden sie ersucht, das obige Angehörige zu befolgen.

## Arbeiter Turn- und Sportbund 10. Kreis 3. Bezirk

### Bereinsjugendleiterkurs

Am Samstag, den 31. Januar und Sonntag, den 1. Februar, findet in Karlsruhe (Lokal wird in der Kreiszeitung bekannt gegeben), ein Bereinsjugendleiterkurs statt, zu dem folgendes Programm festgelegt ist: Samstag, den 31. Januar: 1/2 Uhr Begrüßung der Teilnehmer, gefällige Mitteilungen, Quartiersangaben: 3-6 Uhr: Der Jugendleiter in der Arbeiterportbewegung, (Kreisjugendleiter Gen. Walter-Mannheim); 6-8 1/2 Uhr: Aussprache über vorliegendes Thema; 8 1/2-9 1/2 Uhr: Die Bedeutung der Leibesübungen für die Gesundheitsfrage, (Referent Gen. Dr. Sandauer-Karlsruhe); 9 1/2-10 Uhr: „Eine Jugendleiterstunde“ ausgeführt von der Jugend-Abtlg. der freien Turnerschaft Karlsruhe, (Referat des Gen. Walter-Mannheim).

Sonntag, den 1. Februar: 8-9 Uhr: „Jugendabteilung“ (praktische Übungen, Leiter: Bezirksleiter Gen. Rehl); 9-10 Uhr: „Arbeiterport und Sozialismus“, (Referent Gen. Walter-Mannheim); 10-10 1/2 Uhr: Pause; 10 1/2-11 1/2 Uhr: Jugendspiele, (Leiter: Gen. Sieh-Mörch); 11 1/2 bis 12 Uhr: Beziehungen zwischen Arbeiterportbewegung, Partei und Gewerkschaften, Vortrag von Gen. Anton Dörs-Göppingen, (Referent Gen. Dr. Sandauer-Karlsruhe); 12-1 Uhr: Mittagspause; 1-2 Uhr: „Jugend und Volkenspiel“, (Ref.: Gen. Walter-Mannheim); 2-3 1/2 Uhr: Eine Stunde Arbeiterport.

Die Bezirksjugendleitung hat mit dem vorgesehenen Programm den Wünschen der letzten Jugendleiterkonferenz Rechnung getragen. Es liegt nun an den Vereinen, ihre Jugendfunktionäre reiflich in den Kursus zu schicken. Für die Teilnehmer, die am Samstag der Heimatsort nicht zu erreichen ist, werden Freiquartiere von Karlsruher Genossen zur Verfügung gestellt. Die Meldungen der Teilnehmer, sowie der Quartiersangaben, sind sofort an den Gen. Anton Dörs-Göppingen, (Referent Gen. Dr. Sandauer-Karlsruhe) zu senden. Gleichzeitig sei auf die von der Jugendleiterkonferenz festgelegten Auftragsvorträge für die Jugend hingewiesen. Als Thema sind gewählt: „Was trennt uns Arbeiterportler von der bürgerlichen Sportbewegung“, „Arbeiterport und Arbeiterbewegung“. Vereine, die für ihre Jugendberfammlungen einer der beiden sehr interessanten Vorträge wünschen, wenden sich frühzeitig an obigen Jugendleiter.

## Aus anderen Verbänden

Runde der Meister: SpBga. Fürtz — Eintracht Frankfurt 2:1. Union Dörsingen — Karlsruher SpB. ausgefallen. SpB. Walldorf — Wormatia Worms 3:1. Dabern Münden — SpB. Birmansfeld 6:2. Troisdorf — SpB. Fürtz 3:2. Wöhrz Karlsruhe — SpB. Nürnberg 0:4. SpB. Forstheim — Schwaben Augsburg 3:2. Troisdorf Nord-West: Rot-Weiß Frankfurt — SpB. Neudorf 3:2. SpB. Saarbrücken — SpB. Wiesbaden ausgefallen. Wöhrz Ludwigsbären — SpB. Neu-Weudorf 1:1. Union Niederrad — SpB. Ador 4:5. Mittelbaden und Schwaben in der Kreisliga: Kreis Mittelbaden: SpB. Anielingen — Germania Durlach 1:1. Rdeh. Müppur — SpB. Grödingen 5:3. SpB. Ludwigsbären — SpB. Weingarten 0:4. SpB. Weibolsheim — Victoria Bergheim 2:1. SpB. Durlach — SpB. Bretzen 4:0. SpB. Baden — SpB. Frankonia 0:4. Kreis Südbaden: SpB. Ruppelheim — SpB. Rehl 7:2. SpB. Wöhrz — SpB. Niederrhein 3:0. Wöhrz Turnerschaft — SpB. Guggenau 5:4. Sportfreunde Forstheim gegen SpBga. Baden-Baden 7:3.

## Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachklub Karlsruhe. Spielabend: Donnerstag abend im Volkshaus, Schützenstr. 16: Abteilung Württemberg, Dienstag, 18. Februar, Spielabend: Abteilung Durlach, Mittwoch, 18. Februar, 19. Februar, jeweils abends 8 Uhr. — Anfragen und Schlingen sind zu richten an: B. Wöhrz, Karlsruhe I. B., Uhlendorferstr. 15.

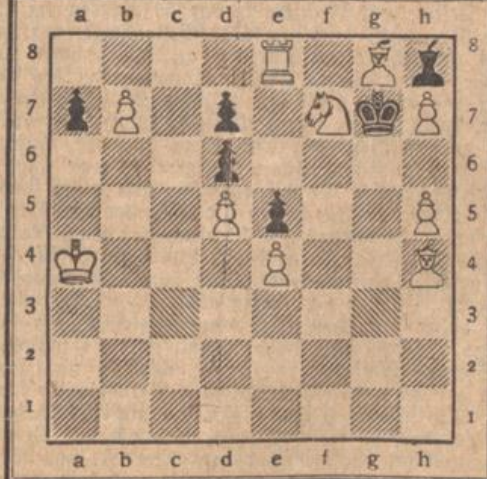
### Lösungsturnier

Nr. 80

M. Wöhrz, Ultenburg

(Dresdener Volkszeitung)

### Schwarz



### Weiß

Rat in 3 Zügen

Nr. 81

Nud. Wöhrz, Erdmannsdorf (Dresdener Volkszeitung)

Weiß: König e8, Dame d4, Turm b6, Läufer e7 und h7, Springer a7 und f3. Schwarz: König e6, Turm c6, Läufer c4, Springer b3 und c3, Bauern h7 c6, d3, d5, d6.

### Rat in 2 Zügen

Lösungen.

Nr. 64. 1. Td8-d2. 2. Königin f3. Damenverband.

Nr. 65. 1. Lc1-h6. 2. Springer f3. 3. Springer f3. 4. Springer f3. 5. Springer f3. 6. Springer f3. 7. Springer f3. 8. Springer f3. 9. Springer f3. 10. Springer f3. 11. Springer f3. 12. Springer f3. 13. Springer f3. 14. Springer f3. 15. Springer f3. 16. Springer f3. 17. Springer f3. 18. Springer f3. 19. Springer f3. 20. Springer f3. 21. Springer f3. 22. Springer f3. 23. Springer f3. 24. Springer f3. 25. Springer f3. 26. Springer f3. 27. Springer f3. 28. Springer f3. 29. Springer f3. 30. Springer f3. 31. Springer f3. 32. Springer f3. 33. Springer f3. 34. Springer f3. 35. Springer f3. 36. Springer f3. 37. Springer f3. 38. Springer f3. 39. Springer f3. 40. Springer f3. 41. Springer f3. 42. Springer f3. 43. Springer f3. 44. Springer f3. 45. Springer f3. 46. Springer f3. 47. Springer f3. 48. Springer f3. 49. Springer f3. 50. Springer f3. 51. Springer f3. 52. Springer f3. 53. Springer f3. 54. Springer f3. 55. Springer f3. 56. Springer f3. 57. Springer f3. 58. Springer f3. 59. Springer f3. 60. Springer f3. 61. Springer f3. 62. Springer f3. 63. Springer f3. 64. Springer f3. 65. Springer f3. 66. Springer f3. 67. Springer f3. 68. Springer f3. 69. Springer f3. 70. Springer f3. 71. Springer f3. 72. Springer f3. 73. Springer f3. 74. Springer f3. 75. Springer f3. 76. Springer f3. 77. Springer f3. 78. Springer f3. 79. Springer f3. 80. Springer f3. 81. Springer f3. 82. Springer f3. 83. Springer f3. 84. Springer f3. 85. Springer f3. 86. Springer f3. 87. Springer f3. 88. Springer f3. 89. Springer f3. 90. Springer f3. 91. Springer f3. 92. Springer f3. 93. Springer f3. 94. Springer f3. 95. Springer f3. 96. Springer f3. 97. Springer f3. 98. Springer f3. 99. Springer f3. 100. Springer f3.

Chesedakteur: Georg Schöpflin. Verantwortlich: Volker, Kreisrat Baden, Volkswirtschaft, Aus aller Welt, Letzte Nachrichten: S. K. R. E. D. A. M. Landtag, Gewerkschaftliche Nachrichten, Partei, Kleinbahnliche Chronik, Aus Mittelsbaden, Durlach, Verkehrszeitung, Heilbronn. Die Welt der Frau: Hermann Winter, Groß-Karlsruhe, Gemeindepolitisch, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Jugendblatt, Heimat und Wandern, Anstifter: Josef Eisele. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Krüger. Ähnliche wohnhaft in Karlsruhe in Baden, Druck und Verlag: Berlagsschreiber: Volkswirtschaft und G.M.B.H., Karlsruhe.